

Was ist für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun?



Mehr Artenvielfalt durch eine Kommunale Biodiversitätsstrategie

Baustein 4: Stillgewässer

Reich an Arten der Roten Liste:

- in breiten Uferstreifen mit ungestörten Flächen für Wasserpflanzen, Röhrichte und Weidengebüsch
- Erhalt durch Schutz vor Einflüssen aus der Landwirtschaft



Großer Teich südlich des Gewerbegebietes Südost



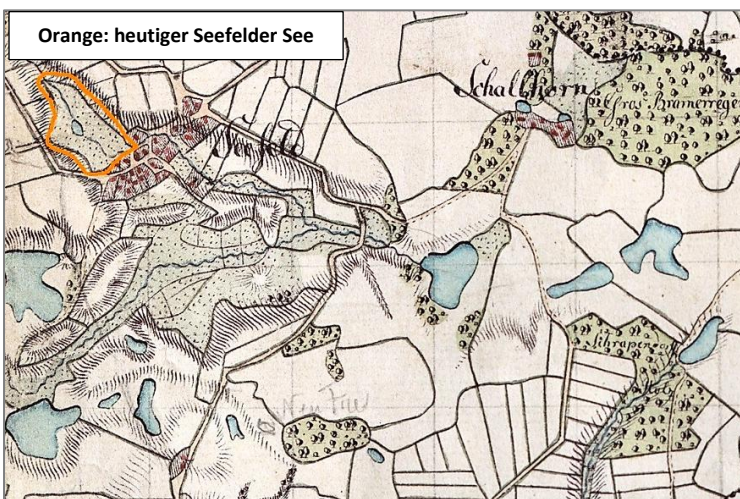
Seefelder See

Gute Beispiele für Stillgewässer:

- Anlage des Großen Teiches
- Seefelder See mit Uferzonen und ohne Sedimentzufuhr aus der Pulverbek

Anregungen:

- Anlage des Hofteiches in Rethwischfeld
- Anlage von Teichen in Neufresenburg und bei Schadehorn nach den Vorbildern aus dem 18. und 19. Jahrhundert, dadurch wird Wasser in der Landschaft gehalten
- Schutz des Poggensees vor Einträgen aus der Landwirtschaft zur Verbesserung der Wasserqualität



Teichanlagen in der Feldmark von Seefeld und Schadehorn im 18. Jh.



Teiche in Rethwischfeld im 18. Jh.

Was ist für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun?



Mehr Artenvielfalt durch eine Kommunale Biodiversitätsstrategie

Biodiversität oder biologische Vielfalt

Vielfalt der Lebensräume



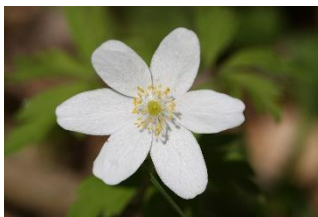
Genetische Vielfalt



Vielfalt der Arten



Fuchs'sches Knabenkraut



Busch-Windröschen

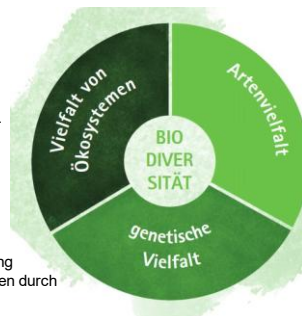


Schwabenschwanz

Biodiversität in Bad Oldesloe

Wälder: Kneeden, Rehkoppel, Holzkoppel
Gewässer: Poggensee, Trave, Beste, Barnitz
Grünland / Niederungen: Wolkenwehe, Thorritzenen, Bestetal, Alter Friedhof, Streuobstwiesen, Insektenschutzflächen, Knicks und Redder, Wegränder

Einfluss von Verinselung
Isolation der Vorkommen durch Straßen



150 Vogelarten
25 Schmetterlinge
9 Fledermausarten
6 Amphibien
3 Reptilienarten

723 Pflanzenarten
davon 178 Arten (25 %) der Roten Liste (2021) und der Vorwarnliste
54 neu gefundene Arten



Heide-Nelke



Hummel auf Krauser Distel

Überall arbeitet die Natur kostenlos für uns und erbringt sogenannte **Ökosystemleistungen**. Von ihnen hängen unser **Wohlstand**, unsere **Gesundheit** und unser **Wohlbefinden** ab.

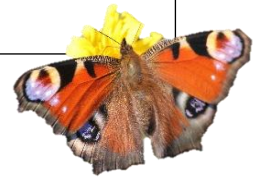
- Hohe Luftfeuchtigkeit
- Sauberes Wasser in Seen und Bächen
- Luftreinigung durch Filtern von Schadstoffen
- Schutz vor Überschwemmung
- Schutz vor extremen Temperaturen



Redder am Schaperberg

Die Natur ist für uns Ort der **Erholung** und der **Inspiration**.

Was ist für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun?



Mehr Artenvielfalt durch eine Kommunale Biodiversitätsstrategie

In einer Kommunalen Biodiversitätsstrategie wird dargestellt,

- was die Kommune bisher für den Erhalt der Artenvielfalt getan hat und tut und
- welche Vorschläge und Anregungen es gibt, um noch mehr für die Artenvielfalt zu tun.

Bausteine für eine Biodiversitätsstrategie

Grünlandflächen
Quellen
Gewässerrandstreifen

Niedermoorflächen
als Wildnis

Fließgewässer

Stillgewässer

Wälder

Knicks und Redder

Streuobstwiesen

Insektenschutzflächen
in den Grünanlagen

Friedhöfe

Regenrückhaltebecken

Ruderalflächen

Gleisanlagen

Wanderwegränder

**Radweg- und
Straßenränder**

Alleen

Einzelbäume

**Dach- und
Fassadenbegrünung**

Kleingartenanlagen

Salzquellen

Natur auf Zeit

Öffentlichkeitsarbeit, städtische Homepage, Schulen



Grashüpfer



Laufkäfer



Kiebitz

Grüne Felder: Große naturnahe Gebiete mit hoher Artenvielfalt und Schutzwürdigkeit

Politik und Verwaltung in Bad Oldesloe haben viele Lebensräume durch **Ankauf gesichert und für die Pflege** gesorgt. Alle demokratischen Parteien haben **in den letzten 40 Jahren** dazu beigetragen. Darauf kann Bad Oldesloe stolz sein.



Städtische Flächen in der Wolkenweher Niederung



Kleines Wiesenvögelchen

Die Naturschutzverbände kartierten ca. 600 Flächen in öffentlichem Eigentum und dokumentieren den Erfolg dieser Politik. Eine Biodiversitätsstrategie kann diesen Erfolg langfristig sichern.



Hummel auf Krauser Distel

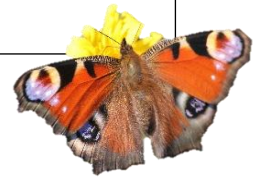


Zitronenfalter auf Platterbse

13.02.2025

Beschluss zur Erstellung einer **Biodiversitätsstrategie** im Umweltausschuss der Stadt

Was ist für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun?



Mehr Artenvielfalt durch eine Kommunale Biodiversitätsstrategie

Baustein 1: Grünlandflächen, Quellen, Gewässerrandstreifen

Reich an Arten der Roten Liste:

- Erhalt durch extensive Beweidung und zurückhaltende Mahd
- Erhalt durch Verzicht auf Düngung und/oder Beendigung der Drainage
- Erhalt durch Pachtverträge für die Belange des Artenschutzes



Gute Beispiele für Gewässerrandstreifen:

- Ufer der Beste im renaturierten Bereich

Gute Beispiele für extensive Beweidung:

- Thorritzener Quelllandschaft
- Obere Wökenitzniederung

Gute Beispiele für Schutz der Quellen:

- Wolkenweher Niederung
- Thorritzener Quelllandschaft



Rispensegge in der Wolkenweher Niederung

Anregungen:

- Ankauf und Extensivierung weiterer Flächen in der Glindhorst-Niederung
- Vernässen weiterer Grünlandflächen (z. B.: westliche Wolkenweher Niederung)



Nickender Zweizahn



Aurorafalter aus Wiesen-Schaumkraut



Wasser-Minze

Was ist für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun?



Mehr Artenvielfalt durch eine Kommunale Biodiversitätsstrategie

Baustein 5: Wälder und Waldränder

Reich an Arten der Roten Liste und an Altwaldzeigerarten:

- Erhalt durch Flächen, die als Naturwald ausgewiesen sind
- Erhalt durch Beendigung der Entwässerung im Feuchtwald
- Erhalt durch breite Waldsäume
- Erhalt durch Schutz der feuchten Senken



Erlenbruch mit Gebüschsaum



Wald in der Masurenwegniederung

Gute Beispiele für Naturwald:

- Erlenuellwald an der Barnitz
- Naturwald im nördlichen Kneeden
- Naturwald in Holzkoppel und Rehkoppel
- Feuchtwälder auf Ausgleichsflächen
- Wälder der Masurenwegniederung

Gute Beispiele für Waldsäume:

- Gebüschsäume am Erlenbruch im NSG Brenner Moor

Anregungen:

- Erhöhung des Anteils an Naturwald, z.B. im Kneeden, in Rehkoppel und Holzkoppel
- Beenden der Nutzung an Hängen und in Schluchten
- Schaffung von Waldsäumen, z.B. am Westrand des Kneeden, an der Poggenbekschlucht, an Holzkoppel und Rehkoppel
- Extensivierung der Nutzung im Dornkatener Kommunalwald
- Beenden der Nutzung im Feuchtwald



Boden- und Vegetationsschäden durch Nutzung im Feuchtwald



Fehlender Waldsaum, Zerstörung der Knickvegetation



Fehlender Waldsaum, Eintrag von Pestiziden und Dünger in den Wald

Was ist für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun?



Mehr Artenvielfalt durch eine Kommunale Biodiversitätsstrategie

Baustein 3: Fließgewässer

Reich an Arten der Roten Liste:

- Erhalt durch breite Uferstreifen
- Erhalt durch naturnahe Sohlgleiten als Wanderwege für kleinere Wasserlebewesen
- Erhalt durch ungestörte Flächen mit Wasserpflanzen



Sohlgleite beim KuB



Natürliche Fließgewässerdynamik in der Poggenbek-Schlucht

Gute Beispiele für Fließgewässer:

- Ungenutzte Uferstreifen im Brenner Moor und in der Wolkenweher Niederung
- Laufverlängerung der Barnitz an der Ölmühle, der Trave beim Kneeden-Altarm
- Sohlgleiten in der Trave und der Beste
- Natürliche Fließgewässerdynamik in der Barnitz und Poggenbek

Anregungen:

- Anschluss der Nebenbäche der Trave bei Sehmsdorf
- Reduzieren der Mahd an und in den Gewässern
- Anlage von breiten Uferstreifen auf Grünland, das an ein Gewässer grenzt, z.B. Bullenkoppel am Stadion
- Gewässerschutzstreifen für Trave, Beste, Barnitz und Poggenbek
- Verringerung der Belastung durch Kanu-, Paddel- und SUP-Verkehr auf der Trave
- Erhalt der gewässerbegleitenden Gehölze an Trave und Nebenbächen



Weide am Travewanderweg



Trave bei der Brücke in der Unteren Wökenitz



Trave beim Stadion